

zusammenfassendes Werk über die deutsche Stadt hat an die Geschichte der Stadt Herrlingen heranzugehen, nach der Verlesung in Schwäbischen und Schleitheimer vertrieben, das städtische-oberdeutsche Problem der „Abendstadt“ ist ihr nicht zum Bewußtsein gekommen; sie hat infolgedessen verfallen, den Stadtplan als Quelle der letzten maßgebenden Erkenntnisse. Das Kirchen- über das Grundriss- von Klaus und Müll hat sehr dankenswert; es hätte aber durch einen geographischen Stadtplan (vgl. die oben erwähnte Arbeit von W. Funk über Schwäbischen) ergänzt werden müssen. Hingegen hat die Verlesung der letzten Fortschritte von Reichsgeschichte und städtischer Landesgeschichte während des 19. Jahrhunderts in dem letzten Abschnitt „Die Entwicklung Herrlingen durch Ludwig den Bayern 1314“ vordringlich zur Herstellung gebracht, so könnte ein Gesamtprogramm ein sorgfältig behandeltes, fruchtbares Material zur mittelalterlichen Geschichte sein.

II. W.

Fritz Müller, Nürnberg Bürgerbücher. 20 Bände, darunter 46 Abteilungen auf Kompendium, 1 Plan. Leonus Späthler Verlag, Nürnberg 1921. DM 210.

Nürnberg hatte nicht nur Reichsprivilegien und hat die noch; Nürnberg war eine Reichsunmittelbarkeit — und ist es, wie Müller dafür, nach. Diese Tatsache beruht nicht auf den repräsentativen Überblüssen, sondern auf einem alten so reichen Privileg von Bürgerbüchern, die geben aus das Bild einer deutschen Geschichte aus dem drei Jahrhunderten von 1420 bis 1770; es geben es, wenn wir nur sehen und etwas mehr wollen, auch heute noch. Und dies ist Müllers Buchlein durch einen nachlässigen, richtig anzuordnen und doch unrichtigen Text, eine konventionellen Zusammenfassung, auf ein unvollständiges Katalog der noch vorhandenen Originale, auch durch einen darauf abgestellten Samstagsplan ein vorzeitlicher Fälscher. Es steht oben, ein Lehrsatz, das was auch die letzten Jahrhunderte der Alltags leben lebt und ein Nürnberg Eigentum ist konservative und unvollständigen nach aus seinen Bürgerbüchern erkennen läßt. Müller sagt Müllers aus warmen städtischen Müssen heraus Wörtchen zu dem Problem der Wiederherstellung der Altstadt Nürnberg, Unwissen Mundvollkommen entspricht wie das Buchlein auf das Material zur Vorbereitung auf unsere Nürnbergleben.

II. W.

Hermann Schreiberhieser, Frankfurt in Geschichte und Gegenwart. Ausgewählte Aufsätze (mit einem Selbstvermerksblatt) zum 10. Jahrestag des Vertriebs zusammengefaßt und eingeleitet von Walter Lehmann. Veröffentlichungen der Gesellschaft für Politische Geschichte 18. Heft, 18. Band, XIL, 210 Seiten. Würzburg Paul, Schweighart 1924. Es war ein städtischer Gedanke, dem aus die Geschichte der Stadtplan und Frankfurt geistesreich verstanden Forscher und Lehrer — dieses Wort in weitem und breitem Sinn genommen — aus seinen eigenen Worten einen neuen Gesamtzusammenhang zu bilden und damit zugleich einen gelungenen Versuch seiner über Zeitlichkeit, Zeitgenossen und deren Heimatangelegenheiten vorzutragen Arbeit. — Es unter rund 100 Aufsätzen — die geschichtlich interessierten Kreise zugänglich zu machen, eine solche beschließen Auswahl wird keinen Zusammenhang und keinen Reichtum voll befriedigen können; aber man wird es, Schreiberhieser denken, daß er diese unvollständige Analyse auf sich genommen hat. Es hat die ausgewählten Abhandlungen in zwei Gruppen zusammengefaßt: I) die städtischen Geschichte, Kulturgeschichte und Volkskunde und II) zur Namenkunde und Sprachgeschichte.

Die neue Gruppe eröffnet mit Recht die Abhandlung „Wanderwege und Wandlungen der Hausangabe Frankfurt“, das jeder unserer Buchstaben geben studieren sollte, wenn ihm nicht diese aus dem Munde und der Feder unseres Hauptphilologen bekannt ist. Die Abhandlungen über die Geburtsstätten des Doms der 11. Jahrhunderte, über die Geschichtlichen Gegebenheiten von Rechts als Klaus Nürnberg Bürgerbücher, über das Buchstaben- Landgericht über die Selbstvermerksblätter aus geschichtlichen Geschichte heraus gegeben. Auch die Biographie des norddeutschen Landmann Philipp Esau Späth (1724—94), sowie das städtische, eigene städtische Bild des viel umhergewandenen kaiserlicher Hofkapellmeisters Karl Heinrich Müller v. Lang (1734) geben gleichfalls jeden Freund städtischer Geschichte an. Der Volkskunde muß sich mit dem Versuch, den städtischen Durch der „Niederfälle“ zu erklären, zufrieden geben; hier er könnte in seinem Kreise an einer ergänzenden und weiterführenden Langrede ansetzen. Sehr Reize gibt Dr. Schreiberhieser in den Aufsätzen zur Namenkunde, soweit er sich auf das städtische beziehen z. B. über die Namen „Dittelsheim, Hallsheim, Nürnberg, Nürnberg über die „Zelldein“ und die „Prunzensteinen“. Daß ich die zusammen „Kommen bei Nürnberg und Hallsheim“ anders denke, nach der „Bergmannsheim Nürnberg“ andere über die Seite, ist dem Bundesratman wohl bekannt (vgl. Jahrbuch d. Mittl. Landesvereinig 13, 1920, 11) Bayer. Vorgeschichtsbücher 28, 1914, 73 ff.). Auch der städtische Familienamen-Forscher wird mit den Studien über „Ursprung und Sinn unserer Familienamen“ und den „herkunftlichen Namen-Namen-Gebirg, Gegend und Hüllend“ befaßt und von ihnen beifolgend erregt. So wird jeder dieser Auswahl etwas zu sehen und seine eigenen Arbeit nach und Fremden annehmen. Ob sich wohl ein städtischer Verlag findet, der eine zweite Auswahl aus den noch vorhandenen 100 Aufsätzen und städtischen Schriftstellern herausbringt? Es wäre ein Verdienst aus die Wissenschaft von Göttingen.

II. W.

Reiseführer u. Landkarten - Mal- u. Zeichenbedarf
 Versand nach Auswärts

125
 Jahre

durch **W. Metzner sen.**

Buchbinderei - Papierhandlung
 Religiöse Artikel - Buchhandlung

Bamberg - Hauptwachstraße 25 - Telefon 641

Kohlenherde
 Gasherde
 für Stadtgas und Propangas
 Kesselöfen
 Haus- und Küchengeräte
 Kleisterwaren

Anton Hergenröder
 Bamberg - Obere Königstr. 35



FOTO-VERLEH
 und
 FOTO-HANDLUNG
 des führenden

Foto-Spezialgeschäft in Bamberg
 Hauptwachstraße 2, Telefon 534

Edels
 Farbverfärbungen nach neuesten Verfahren

Franz Albinger

Malermaler
 begr. 1868
 Eisen- u. Farbenhandlung
Bamberg
 Obere Sandstraße 31
 Telefon 1493

Wir beraten Sie gerne
 beim Einkauf Ihrer
 Geschenke

E. u. M. Pfeifer
 Uhren und Schmuck
Bamberg
 Grüner Markt 28

Albert-Qualitäts-Kleidung - Die Kleidung für Sie!

BEKLEIDUNGS-ECKE

Josef Albert

Bamberg: Führender Spezialgeschäft Herren- u. Damenkleidung

„ECKE“ a. d. KETTENBRÜCKE - HAUPTWACHSTRASSE 19

„Bayerisch Gold“

EDEL-MÄRZENBIER

vom **Bürgerbräu Kitzingen**

Siegfried Heinrich Redstroh

Wilhelm Korbacher

Ziegelwerke Kitzingen
und Esterfeld

Kitzingen a. M.

Hugo Schicks

Bauschreiber

WÜRZBURG - SCHEFFELSTRASSE 14
Telefon 4773

Bausachverständiger
für Hoch-, Tief- und Stahlbauarbeiten
Schnelligkeits-Ausführung aller Bauarbeiten



Unterfränkische Heimatbogen

Heft 1: Heimatkunde

Heft 2: Geschichte

Bearbeitet v. J. L. Eichelstöcher, Schulrat a. D.
Vom Bayer. Staatsministerium für Unterricht
und Kultur für den Unterricht zugelassen.
Für Schullehrerbesorger mit Genehmigung empfohlen
(H. Anzeiger d. Staaten, 2. U. a. N.)

Druck und Verlag Pius Halbig, Würzburg

Marktbreit

das frohe Wein- und Moststädtchen mit seinem
historischen Selbsteinschloß.
Ein beliebter Anziehungspunkt für Fremde.
Auslesene Weine aus den bekanntesten Lagen:
Sonnen- und Edelberg
Gelegte Gaststätten.

Ankunft: Stadteröffnung



500 Jahre

Hotel Löwen

Marktbreit

die historische
Gaststätte
Frankens

Winzerschenke

Marktbreit

das bevorzugte Lokal am Platz

Besitzer: Leonhard Wamböyer



ELEKTRO-FACHGESCHAFT

Anton Rutter

Ochsenfurt

ob. Manggasse 4 - Tel. 543

sämtliche Elektro-Geräte
Moderne Beleuchtungskörper
Radiogeräte
Elektro-Installationen

Weinkellerei König

Randersacker s. Main

Weinbau und Weinhandel

Weinstube „Zum Bergmeister“

Spezialität: Naturwein Frankenswein

Elektro-Radio Beck

Ausführung sämtlicher
elektrischer Anlagen

Ochsenfurt
Stengasse 4

Betonwerk Ochsenfurt

Spannbeton- u. Betriebsstoffwerk
Baustoffgroßhandel

Inh. Hellmut Opat
Marktbreiterstraße - Tel. 456



Klosterbräu
OCHSENFURT

Lorenz Kraemer

Bau-, Stein- und Holzindustrie

Ochsenfurt a. M.



Gut bedient und gut beraten
bei der

Kreissparkasse Ochsenfurt

mit Zweigstellen: Aub, Giebelstadt, Römingen, Bötthard,
Eberhausen, Riedenheim, Winterhausen

... und in Ochsenfurt
besuchen Sie
das SEIFEN-SPEZIALGESCHÄFT von

Otto Bausewein

Brückenstraße 2



Adolf Ruhl - Ochsenfurt

Haus- und Küchengeräte
Ofen - Herde - Kesselöfen
Werkzeuge - Grabeln

Fränkische Tage 1955

in Würzburg

Die Stadt Würzburg, in welcher die vom Frankentum alljährlich geplanten „Fränkischen Tage“ am Kland 1955 erstmalig durchgeführt worden, rechnet es sich zur besonderen Ehre an, daß in ihrem Maaen diese kulturell bedeutsamen Veranstaltungen ihren Anhang nehmen. Würzburg ist hierfür ein guter und traditionsreicher Boden. Hier wurde nicht nur der Frankentum gegründet, hier sind auch heute noch wertvolle Keffie unserer fränkischen Kultur fest verwurzelt.

Deshalb begrüßt die Stadt Würzburg die Veranstaltung solcher „Fränkischen Tage“ und reißt allen Tagungsteilnehmern ein herzliches Willkommen zu. Mögen diese Tage, die einen Querschnitt durch den gegenwärtigen Stand der fränkischen Kultur ziehen werden, das Gemeinschaftsgefühl der Franken neu beleben und stärken und die Freunde der Volkstranken an ihrer neuen Heimat erheben und festigen.



Übersetzungsleiter der Stadt Würzburg